



Der Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberst Bernhard Gertz, (rechts) war eigens nach Adelheide gekommen, um Hauptmann a.D. Werner Bierek für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für die Standortkameradschaft Delmenhorst auszuzeichnen. Foto: Helga Berger

Zugleich eine Ehrung für Werner Bierek

Standortkameradschaft beging 40jähriges Bestehen

Delmenhorst (stb). Mit einem festlichen Empfang beging am Donnerstagabend im Offiziersheim Adelheide die Standortkameradschaft Delmenhorst im Deutschen Bundeswehrverband ihr 40jähriges Bestehen. Zugleich sollte in diesem Rahmen aber auch dem langjährigen Vorsitzenden der Standortkameradschaft, Hauptmann a.D. Werner Bierek, „eine angemessene Ehrung“ zuteil werden, wie Biereks Nachfolger, Hauptfeldwebel Uwe Buchmeier, bei der Begrüßung betonte.

Die Standortkameradschaft setzt sich für die Belange der Bundeswehrangehörigen ein und hat in Delmenhorst mittlerweile rund 800 Mitglieder. Die Interessengemeinschaft kümmert sich beispielsweise um Besoldungsfragen und unterstützt ihre Mitglieder bei Problemen. „Selbstverständlich können auch die Frauen der Soldaten in die Kameradschaft eintreten“, sagte Hauptfeldwebel Uwe Buchmeier, der den Vorsitz im Sommer von Bierek übernommen hatte.

Werner Bierek engagiert sich seit Gründung des Interessenverbandes für deren Fortbestand in Delmenhorst und arbeitete insgesamt 25 Jahre lang als Vorsitzender. Aus Anlaß den 40jährigen Bestehens der Kameradschaft und Hauptmann Biereks langer, ehrenamtlicher Tätigkeit war auch der Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberst Bernhard Gertz, nach Delmenhorst gekommen. Er zeichnete den Hauptmann a.D. mit Ehrennadel und

Ehrenurkunde für seinen Einsatz aus. Als „Mann der ersten Stunde“ bezeichnete Oberst Gertz den ehemaligen Vorsitzenden und dankte ihm für seinen unermüdlichen, freiwilligen Einsatz. Außerdem machte der hohe Besuch aus Bonn einige Anmerkungen zu aktuellen Problemen in der Bundeswehr. Er sprach sich insbesondere gegen eine Berufsbundeswehr aus: „Der Wehrdienst sollte in der Bundesrepublik erhalten bleiben.“

Oberst Gertz fürchtet, daß bei Gründung einer Berufsarmee viele jetzige Standorte wegfallen würden: „Von heute 800 Standorten blieben vermutlich nur rund 200 übrig“, sagte der Besuch aus Bonn. Außerdem forderte Oberst Gertz einen besseren Schutz der Bundeswehrsoldaten durch das Gesetz. Wer die Männer in Uniform mit „Mörder“-Rufen beschimpfe, müsse strafrechtliche Konsequenzen in Kauf nehmen: „Die Bundeswehr ist eine Armee der Verteidigung und erfüllt einen Friedensauftrag“, sagte Oberst Bernhard Gertz.

Nach der Ehrung des ehemaligen Kameradschaftsvorsitzenden Bierek zeichnete der Vorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes auch ein weibliches Mitglied der Delmenhorster Standortkameradschaft aus: Ursula Zielke ist seit 15 Jahren erste Vorsitzende der Frauengruppe und kümmert sich besonders um die Hinterbliebenen gestorbener Soldaten. Sie erhielt von Gertz die goldene Ehrennadel.

Delmenhorster Kreisblatt

Sonnabend, 19. Oktober 1996

„Möchte keine einzige Stunde missen“

40 Jahre Bundeswehrverband: Ehrungen zuhauf für Bierek

...mik Delmenhorst. Keine Stunde Arbeit für die Standortkameradschaft wolle er in seiner über 40jährigen Tätigkeit für diesen Verband missen, sagte Werner Bierek vor rund 80 geladenen Gästen. Wohl keine Äußerung könnte die Verbundenheit Biereks mit dem Bundeswehrverband besser treffen. 25 Jahre lang war er Chef dieser Vereinigung und bei der Feier des 40jährigen Be-

stehens wurde er dafür mit Ehrungen überhäuft. Unter anderem hatte der Bundesvorsitzende Oberst Bernhard Gertz Ehrenurkunde und -nadel mitgebracht und die Standortkameradschaft wählte Bierek gleich wieder zum Vorsitzenden, diesmal allerdings ehrenhalber. Biereks Nachfolger an der Spitze der Kameradschaft ist der jüngere Hauptfeldwebel Uwe Buchmeier. Gertz for-

derte in seiner Rede unter anderem einen „gesetzlichen Ehrenschatz für die Soldaten“ als Konsequenz aus den „Kampagnen“ gegen die Bundeswehr nach dem Soldatenurteil des Bundesverfassungsgerichts. Es gab auch eine Ehrung neben Bierek: Ursula Zielke wurde dafür ausgezeichnet, daß sie seit über 15 Jahren eine Frauengruppe leitet und sich um Soldatenwitwen kümmert.



Bundesverbandschef Gertz (l.) ehrt Bierek.

Foto: Kieselbach

Delme Report

Anzeigenblatt

Sonntag, 20. Oktober 1996

STADTGEFLÜSTER

Stadtgeflüster



von Susanne Knoop Tel: 91 70 24

Gut 80 geladene Gäste trafen sich am Donnerstagabend im Adelheider Offiziersheim zu einem Jubiläumsempfang der Standortkameradschaft (StOKa) im Deutschen Bundeswehrverband (DBwV), dem Berufsverband aktiver und ge-

Ehrenvorsitz für Werner Bierek

dienter Bundeswehrsoldaten, anlässlich ihres 40jährigen Bestehens am Standort Delmenhorst. In seiner Begrüßungsansprache nannte der StOKa-Vorsitzende, Hauptfeldwebel **Uwe Buchmeier**, die Zusammenkunft auch eine angemessene Ehrung für den im Sommer ausgeschiedenen langjährigen Vorsitzenden **Werner Bierek**, der an diesem Abend zum Ehrenvorsitzenden der StOKa ernannt wurde. Bierek zählte 1956 zu den ersten 150 Mitgliedern des DBwV und führte die StOKa Delmenhorst 25 Jahre lang als Vorsitzender. Der DBwV-Bundesvorsitzende, **Oberst Bernhard Gertz**, unterstützte in seiner Ansprache Bundesverteidigungsminister **Volker Rühe** in seinem Bestreben, die allgemeine Wehrpflicht beizubehalten: Die Sicherheit müsse Vorrang haben vor haushaltpolitischem Druck. Als Vertreter der Stadt überbrachte Dezernent **Friedrich Hübner** die Grüße des Oberbürgermeisters und des Oberstadtdirektors. Auch der oberste Soldat Delmenhorsts, Oberstleutnant **Rodewald**, sprach als Hausherr der Adel-



Eine Treueurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft im Deutschen Bundeswehrverband erhielt der Ehrenvorsitzende der Standortkameradschaft Delmenhorst, Hauptmann a. D. Werner Bierek (r.) aus den Händen des DBwV-Bundesvorsitzenden, Oberst Bernhard Gertz.

Foto: Knoop

heider Kaserne einige Grußworte. Besonders geehrt wurde **Ursula Zielke**, die seit 15 Jahren die Frauengruppe leitet und sich liebevoll um die Witwen verstorbener Kameraden kümmert. Nette Geste: Die Beamtenversicherung hatte 50 Liter Freibier spendiert.

Deutscher Bundeswehrverband e.V.
-Standortkameradschaft Delmenhorst-
-Pressesprecher-

27777 Ganderkesee, den 04.10.1996
Bahnhofstr. 69 - Stenum
Te./Fax: 04221 - 82375

FRESSEINFORMATION

40 Jahre Standortkameradschaft Delmenhorst

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Aufstellung der ersten Truppenteile der Bundeswehr ab 1955 organisierte sich auch der Berufsverband der neuen Soldaten, der Deutsche Bundeswehrverband e.V. (DBWV). Dabei wurde in Delmenhorst bereits im Jahre 1956 eine Standortkameradschaft (StOKa) gegründet, die sich seither vor Ort für die berufsständischen und sozialen Interessen der in den hiesigen Kasernen dienenden Soldaten und deren Familien einsetzt.

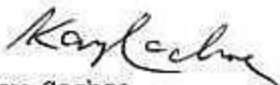
Zu den ersten Mitgliedern zählte der damalige Stabsunteroffizier Werner Bierek, der sich von Anbeginn in der Verbandsarbeit aktiv engagierte und damit später zur "lebenden Legende" für die StOKa Delmenhorst werden sollte. Mit wenigen Unterbrechungen hat er in seiner 40-jährigen Mitgliedschaft diese Kameradschaft bis zum Sommer d.J. insgesamt 25 Jahre als deren Vorsitzender geführt. Alle Zeit hat er dieses fordernde Ehrenamt mit starkem Engagement wahrgenommen und sich damit für die Bundeswehrkameraden in Delmenhorst und deren Familien in hohem Maße verdient gemacht. Der DBWV hat ihn dafür bereits mit allen ihm möglichen Ehrungen bedacht.

Aus Anlaß ihres 40-jährigen Bestehens und zu besonderen Ehren des Hauptmanns a.D. Werner Bierek bittet die StOKa Delmenhorst am Donnerstag, den 17. Oktober 1996 um 19.30 Uhr geladene Gäste zu einem Jubiläumsempfang in das Offizierheim der Fw Lilienthal/Barbara-Kaserne zu Adelheide.

An dieser Veranstaltung wird auch der Bundesvorsitzende des DBWV, Oberst Bernhard Gertz, teilnehmen und einigen damaligen Gründungsmitgliedern, sowie besonders Werner Bierek für die geleistete Verbandsarbeit persönlich danken.

.....

Mit freundlichen Grüßen



Kay Sachse
Oberstleutnant a.D.
Stv. Vorsitzender StOKa Delmenhorst

Es folgt eine Zusammenstellung der ehrenamtlichen Mandate und Wahrnehmungen von Aufgaben des langjährigen StOKa-Vorsitzenden Hauptmann a.D. Werner Bierek.



DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND E. V.

Standortkameradschaft Delmenhorst

*Ehrenamtliche Tätigkeit des Hauptmann a.D. Werner Fritz Bierek
in Vorstandsorganen des Deutschen Bundeswehr-Verbandes e.V.*

- 16.07.1956 Eintritt in den Deutschen Bundeswehr-Verband in Munsterlager mit der Mitgliedsnummer 166. Da Bierek vor seinem Eintritt in die Bundeswehr lange Jahre Ortsjugendleiter der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft in Delmenhorst war, wurde er vom damaligen OTL Molinari - noch während der Grundausbildung - im August 1956 als Werber für den Bundeswehr-Verband abgeordnet. Er reist in einem Team von 3 Soldaten in den Standort Hamburg und die Standorte Schleswig-Holsteins, um dort die Ziele und Aufgaben des Bundeswehr-Verbandes vorzustellen und damit Mitglieder zu werben.
- 1956 - 1958 Kassenverwalter der Truppenkameradschaft Panzer-Lehrbataillon, Munsterlager.
- 1958 - 1960 Beisitzer TruKam QmBtl 3, Delmenhorst; nach Auflösung dieses Bataillons und Umgliederung in NschKp 3, unter gleichzeitiger Verlegung nach Lüneburg, stellvertretender Vorsitzender dieser Truppenkameradschaft.
- 1960 - 1964 Vorsitzender der Truppenkameradschaft PzGrenBtl 312, Delmenhorst.
- 1964 - 1968 Stv. Vorsitzender der Standortkameradschaft Delmenhorst und zugleich Vorsitzender der TruKam PzGrenBtl 312.
- 06.1968 - 08.1971 Vorsitzender der Standortkameradschaft Delmenhorst.
- 08.1971 - 12. 1972 Beisitzer und stv. Schriftführer TruKam SanBtl 11, Leer.
- 01.02.1973- 10.06.1986 Vorsitzender der Standortkameradschaft Delmenhorst.
- 10.06.1986- 26.03.1991 Stellv. Vorsitzender der Standortkameradschaft Delmenhorst und Beisitzer der Kameradschaft ehemaliger Soldaten.
- 27.03.1991 bis heute Vorsitzender der Standortkameradschaft Delmenhorst und Beisitzer der Kameradschaft ehemaliger Soldaten.

Seit der Versetzung des Vorsitzenden der Standortkameradschaft Delmenhorst, Hauptmann Rolf Meyer, nach Eggesin übernahm der stv. Vorsitzende, Hauptmann a.D. Bierek, wie selbstverständlich, erneut den Vorsitz der Standortkameradschaft.

erfolgte die Wiederwahl.

Bierek hatte es sich während seiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit als Vorsitzender der Standortkameradschaft zur Aufgabe gemacht, vor Ort; sowohl als Ratsherr der Stadt Delmenhorst, als auch als Vorsitzender der StoKam stets für die sozialen Belange und Probleme seiner Kameraden und deren Familienangehörigen einzutreten.

Der Bau eines Spielplatzes, die Schulwegsicherung und die Anlegung von Grünzügen sowie die Anbringung notwendiger Straßenbeleuchtung in den Bundeswehr-Wohnsiedlungen, die Aufstellung von Bus-Wartehäuschen vor den Kasernen, die Abstimmung der Busabfahrtszeiten auf die Rückkehr der Wochenendurlauber, insbesondere aus dem Rheinland, die Einführung des Wehrpflichtigenpasses, aber auch die Einrichtung der beiden Freizeitbüros in den Delmenhorster Kasernen gehen genauso auf seine persönliche Initiative zurück, wie die vielen Kontakte zu einzelnen militärischen und privaten Verbänden und Institutionen im und außerhalb des Standortes, die er geknüpft und aufrecht erhalten hat, und zwar zu MdB, MdL, Rat und Verwaltung, Vertretern der Parteien, Polizei, THW, DRK, DLRG, VDK, Kyffhäuser-Verb., VAB, VBB, TradVerb., ReservVerb., deutschen und amerikanischen Kommandeuren, dem Wehrbeauftragten, der Standortverwaltung, den Schulen und weiteren Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens. Seit 1994 ist er auch Mitglied des Kontaktkreises, einer Verbindung zwischen Soldaten und zivilen Persönlichkeiten der Stadt Delmenhorst.

Die Führung von Musterprozessen in Mietangelegenheiten des Bundes und der Mitglieder der StoKam, die zum Teil erfolgreich verliefen, hat er sich ebenso zur Aufgabe gemacht wie die Mitarbeit an der Herausgabe eines Schulwegweisers für neuversetzte Soldaten.

Hinzu kommt die schon traditionell gewordene Bereisung der Delmenhorster Wachen zum Jahresende.

Im Katastrophenschutz wurde er lange Jahre hindurch als Verbindungsoffizier zwischen dem Standortältesten und dem Leiter des Katastrophenschutzes der Stadt, dem Oberstadtdirektor, eingesetzt.

In der Zeit seit 1986 wurden im Standort unter Verantwortung des Standortvorstandes jährlich das Seminar für ausscheidende Soldaten als zivilberufliche Orientierungsveranstaltung durchgeführt. Die Planung und Organisation einer Landestagung der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen 1991, einer Landesvorstandssitzung 1992 und einer Landestagung auf Bezirksebene (II-3/ Niedersachsen-Mitte) wurde beispielhaft durchgeführt. Einen großen Erfolg konnte die Standortkameradschaft am 04.05.1995 beim Besuch des Landesvorsitzenden in Adelheide verzeichnen.

Es fanden Kontaktgespräche mit 70 Soldaten statt (Kommandeure, Kompaniechefs, Vertrauenspersonen und Vorstandsmitglieder des Verbandes).

Anschließend ein Informationsgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und Verwaltungsspitzen der Stadt.

Seine enge Verbindung zur örtlichen Presse, zum Rat und zur Verwaltung der Stadt Delmenhorst läßt die Verbandsarbeit besonders transparent werden. Im Bezirk (35 Standorte) gibt es wenige Standorte mit derartiger Akzeptanz.

Ehrungen durch den Bundeswehr - Verband

- 1964 Verdienstnadel in Bronze
- 1968 Verdienstnadel in Silber
- 1971 Verdienstnadel in Gold
- 1974 Verbandsplakette
- 1976 Buch "Unteroffiziere gestern und heute"
- 1986 Eigens gedruckte Dankurkunde des Bezirksvorsitzenden 3-Mitte, OStFw Horst Tornow und der Kameraden des Standortes Delmenhorst.
- 1993 Ehrenschild des Landesverbandes, der erstmalig verliehen wurde

